

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N^o 266.

Montag, den 23. September.

1833.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 17. September gehaltenen 33ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Bevor der den Vorsitz führende Vorsteher (Herr Hutmachermeister Fischer) die Sitzung eröffnete, verlas der fungirende Secretär das Protokoll der letzten Vorsteher Sitzung, nach welchem auf verschiedentlich geäußerte Wünsche und nach der in voriger Messe gemachten Erfahrung, daß wegen überhäufte Geschäfte die Theilnahme an den Sitzungen nur gering sey, beschlossen worden war, während der Messe keine allgemeine Sitzungen zu halten, die Wiedereröffnung derselben aber demnächst durch eine besondere Bekanntmachung im hiesigen Tageblatte zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Sodann wurden zwei Mitglieder aufgenommen und drei Gäste begrüßt. — Darauf überreichte der Vorsitzende dem Vereine einige Geschenke und sprach dafür im Namen des Vereins seinen Dank aus. Vom Herrn Commerzienrath Pult war geschenkt:

1) Sachsens Anschluß an den preussischen Zollverband; nebst der davon abhängigen Gestaltung anderweitiger innerer und äußerer Verhältnisse. Dresden und Leipzig. 1833.

2) Sächsische Industrie und ein Wort über die Anschließungsfrage. Chemnitz. 1833.

Vom Herrn Blattspiel:

1) Einige Worte über Stiftung und Zweck eines polytechnischen Cassenvereins. Eine Einladungsschrift von E. L. Hasse. 1828.

2) Zwei Exemplare über Aufstellung der Zimmer-Ofen, von Busch. 1829.

Darauf zeigte Herr Köttig eine Vorrichtung vor, Nüßelweilen in einer Maschine zu hauen, welche das bisherige Verfahren mit einem Steigbügel unnöthig mache. In Bezug darauf und auf eine bereits

neulich *) von einem Mitgliede vorgezeigte Maschine, um das stehende Arbeiten der Schuhmacher möglich zu machen, hielt Herr Schuhmachermeister Wassermann folgenden Vortrag: Es würde wohl niemand in Abrede stellen, daß, nächst dem Leben und der Freiheit, die Gesundheit als unser höchstes Gut auf Erden zu betrachten sey; sie zu erhalten und alles das zu entfernen, was nur irgend nachtheilig auf dieselbe einwirken könne, sey daher als eine unserer ersten Pflichten zu betrachten. Nun habe er wohl nicht erst nöthig, die Frage aufzuwerfen: ob das ununterbrochene Sitzen der menschlichen Gesundheit zuträglich oder nachtheilig sey? Es werde wohl so Mancher, dem seine Verhältnisse zum fast unaufhörlichen Sitzen bestimmten, kein so ganz erfreuliches Resultat davon erlebt haben, demungeachtet habe es bisher nicht in seinen Kräften gestanden, diesem Uebelstande auf eine zweckmäßige Art vorzubeugen; doch habe der menschliche Geist bereits schon so manche Entdeckung gemacht, welche in der Folge auf einen großen Theil der Menschheit einen äußerst wohlthätigen Einfluß ausgeübt, leider lehre aber auch die Erfahrung, daß manche neue Erfindung bei ihrem ersten Erscheinen von Vielen, denen es rein unmöglich sey, vom Alten sich zu trennen, als ein zweckloses Spielwerk betrachtet worden, vielleicht wohl gar hämischen Beurtheilungen ausgesetzt gewesen sey. Dadurch dürfen wir uns aber keineswegs irre machen lassen: was Einer tadelte, das gefalle dem Andern, deshalb möchte es auch wohl ungerecht seyn, wollte man einer Sache, die nicht Jedem zusagt, das Verdammungsurtheil im Allgemeinen sprechen. Schon vor mehr als dreißig Jahren sey in England eine Vorrichtung erfunden, bei welcher Schuhmacher und mehre andre Handwerker einen großen Theil ihrer Arbeit stehend

*) Siehe die Mittheilungen des Kunst- und Gewerbevereins in Nr. 251. D. Red.

verrichten können. Doch habe Ihre Köstlichkeit (das Exemplar habe, wenn er nicht irre, über 12 Thaler gekostet) die weitere Verbreitung gehindert. Darum sey auch bei Anfertigung von dergleichen Vorrichtungen hauptsächlich auf Einfachheit und möglichste Billigkeit zu sehen, damit die Anschaffung einem Jeden möglichst erleichtert, und so der beabsichtigte Zweck am schnellsten erreicht werde. Wenn diese Vorrichtung (der Redner bezog sich auf die bereits erwähnte von einem Mitgliede gefertigte und in der Gesellschaft aufgestellte Maschine) auch nicht für den Augenblick allgemeine Aufnahme finde und auch noch vielleicht hie und da eine Ausstellung daran zu machen sey, so müsse er bemerken: daß alles Neue nicht gleich ganz vollkommen dastehen könne, und daß er sich seines Theils mit der Fertigung der Nähterei auf dieser Maschine vollkommen begnügen würde. Es werde auch gewiß Keinem, der zwanzig und mehrere Jahre gefesselt habe, einfallen, auf einmal ununterbrochen stehen zu wollen. — Wer wenig oder gar nicht zu sitzen nöthig habe, dem seyen dergleichen Sachen freilich unnütz. Er könne aber nur wünschen, daß die Maschine möglichst vervollkommenet und verbreitet werde und der Verein dazu nach Kräften mitwirke. „Von zwecklosen Neuerungen“ so schloß der Redner „sey er kein Freund, wohl aber von Verbesserungen; erröthen müßten wir aber vor uns selbst, wenn wir mit blindem Eifer das veraltete Alte dem nützlichen Neuen vorziehen wollten.“ Man beschloß auf diesen Vortrag hin, auf Kosten des Vereins die fragliche Maschine verbessern zu lassen. Herr Wassermann erbot sich, dabei dem Verfertiger mit den Erfahrungen seines Handwerks zur Hand zu gehen und Versuche mit der Maschine vorzunehmen.

Darauf hielt Herr Kottig einen Vortrag über das von Herrn Schmitz dem Vereine überreichte Werkchen: „Grundlage eines allgemeinen Creditvereins“ u. s. w.)

Herr Dessy zeigte sodann eine sehr kunstvolle Papparbeit, den Porzellanthurm zu Rankin vorstellend, vor. Man bewunderte die mühsame und saubere Arbeit und brachte verschiedenes die Geschichte desselben betreffende bei. Herr Prof. Pohl machte darauf die Gesellschaft mit einer neuen Erfindung bekannt, durch welche man die Wäsche auf eine sehr leichte Weise zeichnen könne. Sie bestand in dem

*) Wird in der nächsten Nummer mitgetheilt werden.
D. Red.

Gebrauche der Säure, welche die Beerrißbeere in sich enthalte. Auch bemerkte er, daß man diese Säure statt der Citronensäure in Anwendung bringen könne. Derselbe machte ferner darauf aufmerksam, daß man jetzt häufig ein Glas in die Fenster setze, welches sehr leicht blind werde. Es sey unter dem Namen des weißen Glases aus Baiern bekannt. Herr Glasermeister Waidel bemerkte, daß auch in Böhmen dergleichen trügerisches Glas gefertigt werde. Hr. Prof. Pohl zeigte von dem erwähnten Glase Proben vor und machte auf den Unterschied aufmerksam, welcher durch einjährigen Gebrauch des Glases herbeigeführt werde. Man sprach sich darüber verschiedentlich aus und äußerte auch über die Glasfabrication im Allgemeinen seine Meinung, welche namentlich dahin ging, daß es wünschenswerth sey, daß für diesen Zweig der Industrie nicht so viel Geld in das Ausland wandere. Sodann beschloß der Vorsitzende die Sitzung.

Stadttheater.

Freitag, den 20. September.

Zum ersten Male: Goldschmidt's Töchterlein.
Altdeutsches Sittengemälde in zwei Acten, von
E. Blum.

Das Gemälde, welches heut zum ersten Mal zur Schau ausgestellt wurde, gehört zu denjenigen Erzeugnissen, welche das Gemüth ansprechen und einen wohlthuenden Eindruck hervorbringen, ohne gerade die Leidenschaften in Bewegung zu setzen und zu stürmischen Ausbrüchen der Theilnahme hinzureißen. Wie man sich eines heiteren stillen Sommermorgens im Innersten der Seele freuen kann, ohne auch nur ein Wort zu seiner Erhebung zu sagen; so muß man sich auch an den einfachen und treu gezeichneten Charakteren des altdeutschen Sittengemäldes erfreuen. Nur den Wunsch hätten wir noch auszusprechen, daß der Maler sein Gemälde in einen kleineren Rahmen eingefast, oder um uns eigentlicher auszudrücken, daß der Dichter sein dramatisches Erzeugniß in einen Act zusammen gezogen haben möchte. So schön und rein auch die Sprache ist, welche der Dichter spricht, so reden doch seine Personen offenbar zu viel und handeln zu wenig. Man sieht das Ende zu früh voraus und muß die Entwicklung zu lange erwarten. Wir würden namentlich von den sentimentalen Stellen, an welchen das Stück überdem reich genug ist, viele streichen. Dadurch würde mehr Kerniges und Compactes in die Handlung kommen, woran es zu sehr fehlt, und auch das größere Publicum, welches mehr sehen, als hören und denken will, würde befriedigt seyn.

Die Aufführung des Stücks ließ kaum etwas zu wünschen übrig. Im Centrum des Gemäldes als Stanz- und Brennpunct steht, sich selbst unbewußt, Walpurgis. Dem Wagner gab uns diesen Charakter im Lichte hoher künstlerischer Vollendung, wohl durchstudirt bis in die feinsten Nuancen. Herr Porth war ein Goldschmidt Bronner, wie ihn der Dichter sich nur gedacht haben konnte. Wie trefflich, wahr und naturtreu wurde von ihm und Dem. Wagner die Scene gegen das Ende des zweiten Actes dargestellt, in welcher der redselige Vater selbst der Lehrmeister seiner aufstrebenden Tochter wird! Herr Meyer hatte eine weniger günstige Rolle. Durch den Pilger erhielt sein Charakter eine unangenehme und störende Beimischung. Schon deshalb mußte seine Darstellung hinter den übrigen zurückbleiben. Am Ende des Stücks wurden alle gerufen.

Außerdem wurden die Schülerschwänke gegeben. Es sind nur Schülerschwänke, aber sie werden doch gern gesehen. Daß Dem. Reimann (Felix) gut spielte, ließ sich erwarten, aber daß sie auch recht hübsch singen kann, kam uns unerwartet.

Witterungs-Beobachtungen vom 15. bis 21. September 1833.

(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Stunde.	Barom. b. 10° + R. Therm.		Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.	nach R.		
15.	Morg. 8	27.11	+ 8,5	W.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 10,9	+ 15,3	W.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 10—	+ 9,7	SO.	gestirnt.
16.	Morg. 8	— 9,4	+ 8,5	SO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 8,6	+ 16—	SO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 8,5	+ 12,1	SO.	gestirnt.
17.	Morg. 8	— 9—	+ 12—	W.	trübe.
	Nachm. 2	— 9—	+ 14,5	W.	leicht bewölkt.
	Abds. 10	— 9—	+ 10—	SW.	gestirnt.
18.	Morg. 8	— 9—	+ 10—	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 8,9	+ 15,3	SW.	bewölkt.
	Abds. 10	— 8,7	+ 12—	SW.	gestirnt.
19.	Morg. 8	— 9,1	+ 0,3	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 9,5	+ 16,5	NW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 10—	+ 11—	NNW	bewölkt.
20.	Morg. 8	— 10,8	+ 11,4	N.	neblig feucht.
	Nachm. 2	— 10,9	+ 14—	NO.	trübe.
	Abds. 10	— 11—	+ 9,5	NO.	trübe.
21.	Morg. 8	— 11—	+ 10—	NO.	trübe.
	Nachm. 2	— 10,9	+ 11,3	NO.	Regen.
	Abds. 10	— 10,2	+ 10,5	NO.	trübe feucht.

Redacteur: D. X. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 23. September: Erste Vorstellung des Herrn Alexander aus Paris:

Les Ruses de Nicolas,

Lustspiel in einem Acte von M. Alexander. Herr Alexander wird sämtliche Rollen in diesem Lustspiele allein spielen.

Vorher: Der Diener zweier Herren, Lustspiel nach Goldoni von Schröder.

Anzeige. In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Das Portrait des Herrn D. Goldhorn,

Prof. der Theologie und Archidiaf. an der Thomaskirche zu Leipzig;

Das Portrait des Herrn D. Hahn,

f. preuß. Consistorialrath und Prof. der Theologie zu Breslau;

und beginnt hiermit eine Suite von Bildnissen gelehrter Theologen Deutschlands in neuerer Zeit. Jedes Portrait kostet 9 Gr.

Gustav Scharfsmidt (Auerbachs Hof).

Anzeige. Eine Beschreibung des Psychometers ist bei Herrn Wehnert im Barfußgäßchen für 4 Groschen zu haben.

Hierbei wird bemerkt, daß die in Nr. 259 dieses Blattes erwähnten und in der Expedition dieses Blattes liegenden Freibillets auch von einem andern Gegner des Psychometers abgeholt und benutzt werden können.

H. W. Portius.

Mit Kaufloosen

zur 6ten und letzten Classe 91^{ster} Braunschweiger Lotterie, welche den 7. October a. c. zu ziehen anfängt,

zur 2ten Classe 86^{ster} Hannöverscher Lotterie, welche den 23. und 24. September a. c.,

zur 4ten Classe 41^{ster} Weimarer Lotterie, welche den 30. September a. c.,

ingleich mit Loosen zur 1sten Classe 54^{ster} Gothaer Lotterie, welche den 14. October a. c. gezogen wird, empfehle ich meine glückliche Collecte.

Paul Christian Plenkner, Gewölbe im Schuhmachergäßchen Nr. 605.

Auktions-Anzeige. Morgen, den 24. September, und folgende Tage, wird die von dem verstorbenen Herrn Advocaten Brauer allhier hinterlassene Büchersammlung, früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr, in der Reichsstraße Nr. 543, öffentlich versteigert werden. Der Katalog ist ebendasselbst gratis zu bekommen. **Schönemann**, requirirter Notar.

Anzeige. Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sich meine Material- und Tabak-Handlung von heute an im Hause des Herrn Baron von Speck-Sternburg (Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 13) befindet. Mit dieser Anzeige verbinde ich die Versicherung, daß ich das mir zu schenkende gütige Zutrauen, um welches ich zugleich höflichst bitte, durch gute und billige Bedienung stets zu verdienen bemüht seyn werde.
Leipzig, den 19. September 1833. **J. G. Philipp.**

Anzeige. Die bereits angekündigten Blumenzwiebeln von **E. H. Krelage** in Harlem sind angekommen und beginnt von heute an der Verkauf derselben bei **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 29.

Preislisten werden unentgeltlich ausgegeben.

Empfehlung. Zu jeder Zeit liefert gut und billig: alle Arten große und kleine Handlungsbücher, diverse Rechnungen u. G. **Frenkel**, Nr. 659 am alten Neumarkte, bei der neuen Pforte.

Empfehlung. **Carl Förster**, Gärtner im Lehmannschen Garten Nr. 982, neben der Barfußmühle, empfiehlt sich allen Blumenfreunden zur Pflege und Wartung aller Arten Topf- und Kübelpflanzen jeder Größe für bevorstehenden Winter gegen eine billige Vergütung bestens.

Empfehlung. Mit einem wohlfortirten Lager von
Damenputz
im neuesten Geschmack empfiehlt sich **August Gottlob Elze**,
Thomasikirchhof, Saal Nr. 96.

Empfehlung. Unterzeichnete empfiehlt sich mit Verfertigung aller Arten von Damenputz und bittet um gütige Bestellung; auch werden jede Woche die ersten Tage Hauben zum Waschen und Verändern angenommen.
Johanne Hennicke,
Hainstraße, Herrn Bäckermeister Bolzens Haus, 3 Treppen hoch.

Empfehlung. Alle Arten Strohhüte werden gefärbt und nach neuester Façon geändert bei **Fr. Pichel**, Petersstraße, Hotel de Baviere.

Landhaus-Verkauf. Ein kleines Landhaus mit Garten, nöthigen Ställen, auch Brunnen, in der Nähe von Delitzsch und Eilenburg, steht Verhältnisse halber um sehr billigen Preis zu verkaufen, und ist das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Verkauf. Ein neuer ganz moderner Wiener Wagen mit Reisekoffer steht zum Verkauf im Gasthause zum großen Blumenberge.

Verkauf. Ein gut gehaltenes Bureau von Birnbaumholz steht billig zum Verkauf am Markte in Nr. 1, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Verkauf. Zwei starke Wagenpferde sind zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren in der Petersstraße im Gewölbe Nr. 80.

Verkauf. Beim Reubleur Städter am Halle'schen Pfortchen sind gute Bierflaschen zu haben.

Verkauf. Alle Sorten weiße und bunte Oelfarben zum Anstreichen, weißen und braunen Firniß, welche schnell trocknen, verkauft zu billigen Preisen
C. G. Gaudig, sonst Horn, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Beste frische Paradies-Aepfel sind noch billig zu haben bei **Marx & Heydenreich**, Brühl, Lattermanns Haus Nr. 450.

Verkauf. Rote und weiße Weine, ff. Jam. Rum und Spiritus, so wie abgezogene Branntweine, doppelt und einfach, verkauft im Einzelnen, so wie in Gebinden, zu den billigstmöglichen Preisen
Wilhelm Penzler (Ritterstraße).

Rum-Verkauf. Einen lieblichen westindischen Rum, die Bouteille 8 Gr., den Eimer 26 Thlr., habe ich erhalten. 1 Groschen Einsatz für die Bouteille.
Abt. Herzog.

Verkauf. Ein vollständiges Lager fertiger Schürzen in wollenen, baumwollenen und seidnen Stoffen, im neuesten Pariser Geschmack, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz einige noch gut gehaltene Meubles. Das Nähere am Markte Nr. 174, vierte Etage.

Chocolate

in vorzüglicher Qualität erhielten wir eine neue Sendung in ganz frischer Waare und allen Sorten, die wir zu recht billigen Preisen abgeben können.
Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

Wohlfeiler Ausverkauf.

Hartwig & Freytag

sind entschlossen, ihr Geschäft aufzugeben, und verkaufen deshalb sämtliche schon billig eingekaufte Waaren zu herabgesetzten festen Preisen.

Pariser und Wiener

Damenmäntel

empfehlen in einer Auswahl vielfachen Geschmacks und zu den verschiedensten, aber billigsten Preisen
J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Neue gedruckte Stoffe

in den schönsten Pariser, Lyoner und Londoner Mustern, in Merino's, Thibets, wollenen Mousselines, Chalys, Seide, sächs. Circassienes und englischen Cassinets, sind im Ganzen und Einzelnen in schönster Auswahl zu haben bei
J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Die Firmen-Fabrik

von Carl Schneider in Leipzig, Gerbergasse Nr. 1144, hält sich einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publicum zu Anfertigung aller Arten Firmen und Aushängeschilder auf Wachstuch, Holz, Blech u., nach Wunsch geschrieben oder gedruckt, bestens empfohlen, und wird gütige Aufträge durch gute Ausführung und billige Preise aufs Beste zu befriedigen suchen.

A. Windmüller & Gebrüder aus Hamburg

besuchen bevorstehende Michaelmesse mit einem Lager gedruckter Thibets und Merino's. Ihr Gewölbe ist in der Katharinenstraße in Reesens Hause Nr. 391, vis à vis die Herren G. & E. Gumpel.

D. Vollgold,

Gold- und Silber-Presswaaren-Fabricant, aus Berlin, empfiehlt sich seinen werthen Geschäftsfreunden; logirt Katharinenstraße Nr. 391, beim Uhrmacher Herrn Louis.

Blot & Delacourt aus Paris,

Fabricanten von Shawls, Chalys, Thibets, Mousselines laine, Gazes, Voiles et Nouveautés, nebst einem Assortiment von superbes Terneaux Longshawls und Tüchern,

bevorstehende Michaelmesse im Hause des Herrn J. G. Schmidt, Nr. 386, neben Kochs Hofe am Markte, eine Treppe hoch.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich auf dem neuen Neumarkte Nr. 618, 2 Treppen hoch.

Den 19. September 1833.

D. Groß-Hoffinger.

Local-Veränderung.

Das Gold-, Silber- und Juwelen-Waarenlager

von
Theodor Strube,

bisher in der Grimma'schen Gasse,
befindet sich von heute an auf der Reichsstraße Nr. 606 in dem Weinedelschen Hause,
den Fleischbänken gegenüber, und empfiehlt sich bei dieser Gelegenheit mit einer Auswahl
der neuesten und geschmackvollsten Waaren; übernimmt jede Bestellung seiner Artikel unter gewohnter
reeller billigster Bedienung, und kauft stets Juwelen, Perlen, altes Gold und Silber
zu ihren Werthpreisen.

Local-Veränderung.

Joh. Gottl. Richter, Wattenfabricant,

hat seine Fabrik, welche sich bisher im großen Joachimsthaler befand, am Markt in Herrn
Scholdts Haus Nr. 175, eine Treppe hoch, verlegt. Eingang im Barfußgäßchen, links
erste Thür.

Capitalgesuch. Auf ein Haus mit geräumigem Hofe und Garten, in einer lebhaften
Vorstadt gelegen, welches circa 9000 Thlr. gerichtlich taxirt ist, wird wegen Erbtheilung auf erste
und alleinige Hypothek ein Capital von 5000 Thlr. zu erborgen gesucht durch den Copist Carl
Schmidt, Preußergäßchen Nr. 45.

Anerbieten. Eine Handlungs-Lehrlingsstelle in einer lebhaften Materialhandlung einer der
größern Städte des preuß. Herzogthums Sachsen ist mir zu besetzen übertragen worden.

C. G. W. Hamger, in Grimma;
während der Messe in Leipzig, Grimma'scher Steinweg, im Schwane.

Gesuch. Auf ein bedeutendes Rittergut des sächsischen Voigtlandes wird unter den billigsten
Bedingungen ein junger Mensch gesucht, welcher geneigt ist, die Oekonomie zu erlernen, durch

C. G. W. Hamger, in Grimma;
während der Messe in Leipzig, Grimma'scher Steinweg, im Schwane.

Gesucht wird ein ehrliches, reinliches Mädchen zu kleinen häuslichen Verrichtungen und Be-
dienung für Gäste, der diese Messe, und wenn es sich eignet, auf längere Zeit, welches jedoch bei
Ältern oder Verwandten schlafen kann. Näheres Burgstraße Nr. 143, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Lehrlingsgesuch. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mensch, welcher
Lust hat, die Chirurgie zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden. Zu erfragen in der
Hainstraße Nr. 209.

* * * **Messdienstgesuche.** Mit bewährten Attestaten und guten Empfehlungen versehene
Markthelfer und Laufburschen suchen für diese Michaeli l. J., wie auch auf Verlangen
auswärtiger Messen eine Anstellung durch das Versorgungs-Comptoir M. Stock hier
(a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262).

Gesucht wird sogleich auf ein halbes Jahr eine Niederlage oder trockner Schuppen in gutem
Verschluß, in der Hinter- oder Quergasse, oder in der Gegend, und wird Anzeige im Salzgäßchen
Nr. 407, erste Etage, angenommen.

Zu miethen gesucht wird von zwei Personen pünktlich zu Michaeli d. J. ein freundliches
Logis von zwei Stuben, oder Stube, Kammer und Holzraum, mit oder ohne Meubles.
Adressen bittet man alter Neumarkt Nr. 675, im Hintergebäude zwei Treppen hoch, beim Tischler
abzugeben.

Verpachtung. Eine Brauerei in der Nähe von Leipzig ist unter sehr annehmbaren Bedin-
gungen zu verpachten, und das Nähere zu erfahren beim Adv. Pfotenbauer in Leipzig.

Messvermietung.

Für nächste Messe können mehrere Locale und Logis für Ein- und Verkäufer in guter Mess-
lage nachgewiesen werden durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Am Rosspflage in einem anständigen Hause ist eine freundliche, meublirte Stube, nebst Kammer, im Hofe 2 Treppen hoch, mit Aussicht in den Garten, an einen Herrn zu vermietthen, und zu erfragen Markt Nr. 337 im Hofe.

Vermiethung. Ein sehr freundlicher Erker, nebst geräumiger Schlafstube, ist auf dem alten Neumarkte Nr. 618, 2 Treppen hoch, von Michaeli an zu vermietthen.

Vermiethung. Zwei Stuben, oder eine Stube mit Schlafkammer, gut meublirt und in freundlicher, gesunder Lage, sind zu vermietthen. Näheres beim Hausmann in Nr. 369 auf dem Rausche.


Vermiethung. Eine Stube vorn heraus zwei Treppen hoch ist für diese und künftige Messen zu vermietthen im Thomaskirchhofe Nr. 108. Näheres daselbst parterre.

Zu vermietthen ist eine freundliche, große Stube für die Messen. Näheres in der Strohhutfabrik von E. H. Hennigke, Ecke der Grimma'schen Gasse und Reichsstraße.

Ergebenste Einladung zum Concert, heute, den 23. September. Boigt, Wirth zur grünen Schenke.

Einladung. Heute, Montag, den 23. September, halte ich Schlachtfest, wobei ich meine geehrten Gäste mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken, bestens bedienen werde, und bitte um gütigen Besuch.
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Ergebenste Einladung zum Concert und Schlachtfest, heute, Montag, als den 23. d. M., wobei ich meinen werthen Gästen auch mit andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde. Ich bitte um gütigen Besuch.
G. Pollter, in Kleinschocher.

 Unterzeichneter empfiehlt heute und morgen ganz delicatcs Bairreuther Lagerbier vom Faß.
E. L. Wolff, unter Kochs Hofe am Markte.

Reisegelegenheit. Den 25. September geht ein viersitziger, in Federn hängender Wagen über Dresden nach Bautzen, wo noch Plätze zu haben sind. Zu erfragen in Auerbachs Hofe bei Herrn Seyser.

V e r l o r e n

wurde vergangenen Sonnabend in der Stadt ein goldner Trauring, bezeichnet J. G. M. d. 30. Aug. 1832. Wer denselben bei Herrn Sätig auf dem Thomaskirchhofe abgiebt, erhält den Goldeswerth.

Zur Nachricht. Wenn der jagelaufene braune Hühnerhund (s. Tageblatt vom 17. September) nicht bis heute Abend im Saal Nr. 99 abgeholt wird, so muß er wegen schneller Abreise des jetzigen Besitzers verkauft werden.

Thorzettel vom 22. September.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Gutshof. Ordenga, v. Warschau, unbestimmt.
Hrn. Hbist. Mannheimer, Zimmerwahr u. Hwettels, von Breslau, in der Hand, im Kranich u. in Nr. 367.
Hr. Schausp. und Säng. v. Hünstein, v. Breslau, im Blumenberge.
Die Breslauer fahrende Post.
Hr. Hbistm. Dresdner, v. Lissa, unbestimmt.
Hrn. Hbist. Treuberg u. Sarnow, v. Meseritz, in Nr. 493 u. im Karpfen.
Hrn. Hbist. Edwenstein und Saborsty, v. Wentschen und Gräß, bei Pfaff.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Die Dresdner reitende Post.
Hrn. Kfl. Passiota u. Ragowitsch, v. Teisitz u. Kragerath, in Stegers Hause.
Hrn. Kfl. Kain u. Malama, v. Bschareff u. Stinlin, in Schwarzen Hause.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Rauchwarenhandl. Bruck, v. Breslau, im r. Löwen.
Hr. Hbistb. Kändler, v. Breslau, unbestimmt.
Hrn. Kfl. Jacobssohn, Horowicz, Silberfeld u. Landau, v. Krakau, in Schlabebachs Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Partic. de Gressilbe, a. England, passiert durch Mad. Kirchner, v. hier, v. Dresden zurück.
Fr. Possibilid, v. Herrnhut, bei Reichardt.
Hr. Hbistb. Hesse u. Hr. Hbistm. Hesse, v. Steinschöndau, in Nr. 544 u. 543.
Ihre Durchl. die Frau Großherzogin von Weimar, nebst Suite, v. Dresden, im Hotel de Saxe.
Hr. Hoffhausp. Burmeister, v. Dresden, im H. de Pol.
Hr. Weber Cooke, v. Cunewalde, in Nr. 443.
Hr. Hbistkreif. Schmid, v. Erfurt, im Kranich.
Auf der Dresdner Sittpost: Hr. Superint. D. Großmann, nebst Gattin, u. Hr. Kfm. Tauffin, v. hier, v. Dresden zurück, Hrn. Kfl. Meißner, Apitz u. Schurich, v. Dresden, Sbrillig u. Pirna, bei Engelmann, in Kochs Hofe u. in Plossens Hause, Hr. Partic. Jacobson, v. Rotterdam, im Hotel de Saxe, Hr. Maurermstr. Klug, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Hbistbuchhalter Geppke, v. Königsfeld, Hr. Feut. Moser, in preuß. Diensten, v. Wesel, u. Hr. Kfm. Schniemind, v. Silberfeld, unbest., Hr. Kfm. Förster, v. Kitzingenthal, bei Dölling, Hr. Kfm. Kähler, v. Dresden, in Plossens Hause, Hr. Wobthron u. Hr. Hbistb. Rathhusius, v. hier, v. Dresden zurück, und Hr. Stäger, v. Ihenbach, im schwarzen Bar.

Hr. M. Weisenborn, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Gabet v. Dergen, v. Döbbschütz, im Hotel de Pol.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Fabr. Becker, v. Erfurt, im Hotel de Pologne.
Hrn. Fabr. Meyrick u. Bennet, v. Berlin, im P. de Saxe.
Hr. Partic. Skelton, v. London, im Hotel de Baviere.
Hr. Hblgcommis Bof, v. hier, v. Nordhausen zurück.
Hrn. Kfl. Preikter u. Nicolai, v. Berlin, in St. Berlin u. in Nr. 500.

Hr. Hblgcommis Schleginger, v. Berlin, in Nr. 414.
Hr. Gräfin v. Kerchenfeld, v. Petersburg, im P. de Saxe.
Die Braunschweiger Post, um 1 Uhr.

Auf der Hamburger Silpost, 4 Uhr: Hr. D. Kling, von Braunschweig, passirt durch, Hr. Kfl. Fuhrmann und Seelig, v. Bernburg, im Hotel de Pol. u. in Nr. 508.
Hr. v. Mohrenschild, v. Reval, im Hotel de Baviere, u. Hr. Kfl. Meyer, Claasen u. Bosdal, v. Hamburg, im rothen Stiesel u. unbestimmt.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hrn. Kfl. Schwabe, Wollheim u. Fröschel, v. Hamburg, bei Weiß u. in Nr. 3.

Auf der Köthner Post, 41 Uhr: Hr. Kfm. Weisenfeld, v. Magdeburg, unbest., u. Hr. Kfm. Gunk, v. Schefflin, in der goldenen Sonne.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Def. Hammer u. Hr. Müller Thal, v. Halle, in der Anger-Mühle.

Hr. Holzweiss, v. Werbelin, bei Berner.
Hr. Vergroth Eggert, v. Halle, passirt durch.
Hrn. Kfl. Kirschbaum u. Bernhardt, v. hier, v. Berlin zurück.
Hr. Hblsm. Reicherter u. Hr. Reicherter, v. Braunschweig.
Hrn. Kfl. Magnus u. Dyhren, v. Berlin, u. Hr. Kfm. Meyer, v. Breslau, unbestimmt.

Auf der Berliner Silpost, 41 Uhr: Hr. Kfm. Beroneki u. Fräul. Bergmann, v. hier, v. Berlin u. Potsdam zurück, Hr. Commis Mann u. Hr. Stud. Stetter, v. Berlin, bei Rees u. unbest., Hr. Commis Blumberg, v. Magdeburg, in Nr. 888, Hr. Kfm. Donziger, von Ratibor, in Nr. 43, Hr. Kfl. Zahn u. Wolf, v. Posen u. Stettin, u. Mad. Walther, v. Berlin, unbest., Hr. Kfm. Eichwald und Hr. Fabr. Jähns, v. Berlin, und Mad. Gabrielli, v. Krakau, in St. Berlin, Hr. Kfl. Lobach, Kadisch u. Falk, v. Berlin, im Anker, in Nr. 437 und bei Kaiser, Hr. Kfl. Scheibler u. Maxwell, von Eupen u. La Haye, im Hotel de Saxe, u. Hr. Kfl. Thieme, nebst Frau, Moser u. Reimer, v. Berlin, in St. Hamburg, bei Latus und Reimer.

Hr. Amtm. Peter, v. Jberis, im schw. Kreuz.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Hblgkreis. Donauer, v. hier, v. Magdeburg zurück.
Hr. Hblgkreis. Plate, v. Bremen, im Hotel de Baviere.
Dem. Meyer, v. Dessau, bei Mendheim.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Die Jena'sche fahrende Post, 47 Uhr.
Hr. Stud. Boune, v. Berlin, in der Laute.
Hr. Kfm. Gottheimer, v. Berlin, im Hotel de Baviere.
Hr. Kfm. Delenhein, v. Karlsrube, bei Heinz u. Hausner.
Hr. Kfm. Gordon, nebst Gattin, v. Merseburg, in Seifers Haus.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hrn. Hblsl. Alf u. Koch, v. Prüm, bei Diez.
Hrn. Hblsl. Kotherbach u. Zikewicz, v. Makow u. Galup, unbestimmt.

Hr. Hblgcommis Sonder, v. Merseburg, im g. Strauß.
Hr. Kfm. Bosse, v. hier, v. Kassel zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Kfm. Noije, v. Eisenach, unbestimmt.
Hrn. Kfl. Gontard u. Keerl, v. Frankf. a/M., bei Gontard.

Hr. Bar. v. Nithhofen, v. Gähersdorf, im P. de Prusse.
Hr. Hblgkreis. Neuberg, v. Würzburg, u. Hr. Kfl. Mendel u. Panau, v. Frankfurt a/M., in Nr. 290.

Hrn. Kfl. Kräger, Jay u. Dppenheim, v. Frankf. a/M., bei Bollack, im Anker u. bei Köppler.

Hrn. Kfl. Aubertin und Kuffikion, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Saxe.

Hr. Partic. Wolf, nebst Gattin, v. London, im Blumenberge.
Auf der Frankfurter Silpost, 45 Uhr: Hr. Partic. Brown, v. London, unbest., Hr. Kfm. Nathanssee, v. Berlin, in Nr. 502, Hr. Hblgkreis. Piorokowsky, v. Ujst, Gabu u. Collin, v. Frankf. a/M., u. Sellier, v. Eiberfeld, in Nr. 365, bei Mühlig, im Strauß u. beiatus, Hr. Hblsm. Beer, v. Offenbach, in Krafts Hause, Hr. Kfm. Sterland, nebst Gattin, v. Nottingham, unbest., Hr. Moser u. Hr. Stud. Müller, v. Fulda, im gr. Schilde, Hr. Kfm. Schenk, nebst Gattin, v. Weimar, bei Osterland, Hr. Stud. Fühner, v. Berlin, in Nr. 142, Hr. Kfm. Romanini, v. Zriest, unbest., u. Hr. Hblgbr. Gabu u. Mescherer, v. Frankfurt a/M. u. Wien, bei Mühlig und in Nr. 366.

Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Mad. Rudolph, Kfmsfrau, v. Schleich, bei Wilhelmi.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Weber Seidel, v. Reichenbach, bei Wigleben.
Hr. Tabakshändler Krause, v. Altenburg, passirt durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hrn. Kfl. Joust, Königsberger u. Kubri, v. Weismain, Fürth u. Greiß, in der Taube, im Anker u. im Hute.
Hr. Reichel, v. Königswart, im Arme.
Hrn. Kfl. Kind, Mengel, Weißflog u. Schlunzig, v. Gera, in Nr. 549, bei Kliffig, Dörfling u. in Campens Hause.
Hr. Commis Keil u. Hr. Kfl. Poppig u. Schimpf, v. Gera, bei Schäfer, im Krebs u. unbestimmt.
Hrn. Kfl. Kirchner u. Schobek, v. hier, v. Gera zurück.
Hr. u. Hr. Wiegand, v. Zann, im Elephanten.
Hr. Gutfreund, v. Königswart, im blauen Hof.

Hospital Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Stadiger-Beißiger Bauer u. Hr. Posthalter Leucher, v. Zwickau, passiren durch.
Hr. Kfm. Stein, v. Dresden, u. Hr. Hblgkreis. Koffow, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.
Hr. Kfm. v. d. Grone, v. Arnberg, in Nr. 537.
Auf der Dresdner-Silpost, um 7 Uhr: Hr. Hblgkreis. v. Hellenhof, v. Raumburg, u. Hr. D. Dörffhoff, von Dösnabrück, pass. durch, Hr. Kreis-Einnehmer Laube, v. Zeiß, unbestimmt, Hr. Kfm. Sputh, v. Dresden, in Nr. 58, Hr. Kfm. Senfel u. Mad. Deorient, v. hier, v. Dresden u. Freiberg zurück, Hr. Kfm. Wethe, von Dresden, in Nr. 669, Hr. Kfm. Wenzl, von Livorno, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Illailowich, v. Bucharest, in Rupperts Hause, und Hr. Kfm. Hussin, v. Mugo, in Siegers Hause.

Auf der Chemnitzer Silpost, 46 Uhr: Hr. Stud. Ependler, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Kfm. Localoff, v. Chemnitz, im Hotel de Russie, und Hr. Hblgdiener Gose, v. Berlin, unbestimmt.

Hr. Hblsm. Schweiger, v. Innsbruck, und Hr. Hblsm. Schweiger, v. Bregenz, bei Müller.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Die Freiburger fahrende Post, um 7 Uhr.
Hr. Kfm. Löwengard, v. Innsbruck, und Hr. Hblgkreis. Michelson, v. Hohenems, in Nr. 369.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hrn. Hblsl. Seligmann und Seelig, v. Langenhagen und Hannover, unbestimmt.

Hr. Hblsm. Berderber, v. Grimma, im g. Beit.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Def. Planer, v. Altenburg, im Siebe.